

*Einer aus der Volksmenge bat Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen. Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Schlichter bei euch gemacht? Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier. Denn der Sinn des Lebens besteht nicht darin, dass ein Mensch aufgrund seines großen Vermögens im Überfluss lebt.*

*Und er erzählte ihnen folgendes Beispiel: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er hin und her: Was soll ich tun? Ich weiß nicht, wo ich meine Ernte unterbringen soll. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann kann ich zu mir selbst sagen: Nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freu dich des Lebens! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann all das gehören, was du angehäuft hast?*

*So geht es jedem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber vor Gott nicht reich ist.*

*Lukasevangelium 12, 13-21 (Einheitsübersetzung)*

Zu diesem Evangelium fanden wir folgenden Liedtext von Ludger Edelkötter:

- Der Herr wird dich nicht fragen: Was hast du gespart, was hast du alles besessen?
- Seine Frage wird lauten: Was hast du geschenkt, wen hast du geschätzt um meinetwillen?
- Der Herr wird nicht fragen: Was hast du gewusst, was hast du Gescheites gelernt?
- Seine Frage wird lauten: Was hast du bedacht, wem hast du genützt um meinetwillen?
- Der Herr wird nicht fragen: Was hast Du beherrscht, was hast Du Dir unterworfen?
- Seine Frage wird lauten: Wem hast Du gedient, wen hast du umarmt um meinetwillen?
- Der Herr wird nicht fragen: Was hast Du bereist, was hast Du Dir leisten können?
- Seine Frage wird lauten: Was hast Du gewagt, wen hast Du befreit um meinetwillen?
- Der Herr wird nicht fragen: Was hast Du gespeist, was hast Du Gutes getrunken?
- Seine Frage wird lauten: Was hast Du geteilt, wen hast du genährt um meinetwillen?

Jesus hat unermüdlich darauf hingewiesen, dass wir mit unseren Fähigkeiten, Talenten und Gütern, die uns von Gott liebevoll geschenkt wurden, verantwortungsvoll umzugehen haben.